

Claudelle Deckert „Omily“ mit 49

Düsseldorf – Nanu, in einem Instagram-Video sieht man, wie Claudelle Deckert mit leuchtenden Augen durch ein Geschäft für Babyausstattung schlendert. Dazu schreibt sie „Ich kann's selber kaum glauben“. Ist sie etwa ...? Nein, ist sie nicht – und die Auflösung gibt es im nächsten Post auch gleich dazu: Die bekannte „Unter uns“-Schauspielerin wird Oma! Mit 49 Jahren.

VON NATHALIE RIAHI & MARION STEEGER
duesseldorf@express.de

Mit Tochter Romy ist sie auf einem herzigen Foto zu sehen, auf dem die 25-Jährige ein Ultraschallbild in die Kamera hält – und Claudelle das schon gut sichtbare Bäuchlein ihrer Tochter umarmt.

Dazu schreibt sie: „Die Vorfreude auf mein Enkelkindchen lässt mein Herz vor Freude hüpfen. Ich kann es kaum erwarten, den ersten Atemzug zu hören, die kleinen Hände zu halten, die weichen Füßchen zu knutschen, Poopoo aus dem Nacken zu wischen, das dicke Bäuchlein

zu streicheln und diesen lieblich-süßlichen Babyduft in mich aufzusaugen... und alle weiteren kostbaren Momente zu erleben, die uns bevorstehen. Das Universum schenkt uns eine neue kleine Seele... Ich vertraue darauf, dass alles perfekt und im Einklang mit dem größeren Plan des Universums sein wird... it's Magical..“

Oma mit 49 – das macht was mit Claudelle. Und so erzählt sie gegenüber EXPRESS: „Ich tröste mich damit, dass Michelle Hunziker auch schon Oma geworden ist. Sagen wir so, ich bin ja eine kleine und junge Oma und Omily klingt irgendwie schöner und umschmeichelnder.“

„Ich bin früh Mama geworden. Und auch meine Tochter Romy findet das Gefühl einfach herrlich, eine junge Mutter zu werden“, sagte Claudelle Deckert zu „Bunte“.

Kaum hatte Claudelle übrigens die Baby-Neuigkeit veröffentlicht, wurde sie mit Kommentaren regelrecht überschüttet.

Prominente wie Janine Kunze, Mirja Dumont, Miriam Lahnstein, Monica Ivancan, Jenny Elvers oder Patricia Kelly meldeten sich, gratulierten „Omily“ mit vielen Herzchen.



Claudelle Deckert im Geschäft für Babyausstattung



Claudelle Deckert umarmt den Babybauch von Tochter Romy. Foto: Instagram/Claudelle Deckert

Gasbrenner löst Brand aus



Rauch quillt aus der Lagerhalle.

Hilden – Polizei und Feuerwehr wurden zu einer brennenden Lagerhalle an der Herderstraße alarmiert. Die Feuerwehr konnte den Brand unter Kontrolle bringen, konnte verhindern, dass die Flammen auf benachbarte Gebäude übergriffen. Nach Stand der Ermittlungen wurde der Brand durch den unsachgemäßen Einsatz eines Gasbrenners ausgelöst. Ein 40-jähriger Hildener hatte im Bereich der Zufahrt der Lagerhalle mit dem Gasbrenner Unkraut entfernen wollen. Durch den Brand ist ein Sachschaden in Höhe von rund 50.000 bis 80.000 Euro entstanden. Verletzt wurde niemand.

Wer kennt die Ladendiebin?



Die gesuchte Frau auf dem Fahndungsfoto

Kleve – Am 10. März 2023 versteckte eine Frau in einem Supermarkt an der Triftstraße Lebensmittel unter ihrer Kleidung. An der Kasse weigerte sie sich, ihre Jackentasche zu leeren und flüchtete nach draußen. Ein Mitarbeiter lief der Diebin hinterher, konnte sie festhalten. Die Frau schlug ihm daraufhin mit der flachen Hand ins Gesicht und flüchtete mit der Beute. Wer kann Angaben zur Identität der Tatverdächtigen machen? Hinweise an die Kripo Kleve unter 02821 5040.

Inhalt war ein 900-€-Computer Unterschlug der Nachbar Paket?

Düsseldorf – Man kennt das: Über Amazon bestellen und dann kommt das Paket ausgerechnet dann, wenn man nicht zu Hause ist. So passierte das auch einem 53-jährigem Mieter in einem Mehrfamilienhaus. Er bestellte sich einen Computer für 900 Euro. Aber der kam nicht bei ihm an. Deshalb stand jetzt der Nachbar wegen Unterschlagung vor Gericht.

Doch der behauptet, nie ein Paket für jemand anderen angenommen zu haben.

Der Paketbote selbst kann sich nicht erinnern, wem er damals das Paket in die Hand gedrückt hatte. „Ich sehe jeden Tag 150 Leute. Ich kann mich nicht an jedes Gesicht erinnern.“

Der Angeklagte behauptet, er habe damals den Boten ins Haus gelassen. Weil er zufällig rausgehen wollte. Doch das Paket habe er nie erhalten.



Das Paket verschwand.

Jetzt ist der Computer zwar bezahlt, aber futsch. Dem Nachbarn kann man die Tat nicht nachweisen.

Also erging vor Gericht am Ende ein Freispruch. Bleibt das ungute Gefühl im Haus, dass man nicht allen Nachbarn vertrauen kann.

Neues aus dem Geschäftsleben

V.I.I.-Group

Neue Technologie vorgestellt

V.I.I.-Group: Demokratisierung von Investmentgeschäften weltweit verknüpfen

Die V.I.I. GmbH aus Düsseldorf hat am Freitag, 9. Juni, ein großes Event auf dem goldenem Teppich mit zahlreichen Gästen und Franchise-Partnern gefeiert. Diese sind bundesweit sowie aus der ganzen Welt angereist und offizielle Partner in Hamburg, Wiesbaden, Leipzig, Dortmund, auf Bali und vielen weiteren Standorten. Bei dem festlichen Event hat die V.I.I.-Group die neue Technologie der Tokenisierung vorgestellt. Damit strebt das Unternehmen Zugang zu den lukrativsten Immobilienprojekten an. Die V.I.I.-Group hat sich zum Ziel gesetzt, die Demokratisierung von Investmentgeschäften weltweit zu verknüpfen. Der Gesellschafter der V.I.I. Group, Hssan Memarpuri, erklärt,



Sechs Speaker haben auf dem „Golden Carpet“ von V.I.I. ihre Projekte vorgestellt, präsentiert wurde dabei auch V.I.I. Bali.

dass es Anlegern damit ermöglicht wird, weltweit in lukrative Projekte zu investieren, und das schon ab einem Betrag

über 1000 Euro. Das entwickelte System sorgt für sichere, transparente Investments, damit bestmögliche Preise am Markt erzielt werden.

Die V.I.I. demokratisiert also die Welt des Investments – kurz gefasst werden die weltweit besten Projekte für Anleger tokenisiert und als sicheres Investment ermöglicht.

Unter den sechs Speakern, die auf dem „Golden Carpet“ ihre Projekte vorgestellt haben, wurde auch V.I.I. Bali präsentiert. Teil dieses Teams ist der erfahrene, noch junge Bauherr Max Merlin, der seit diesem Jahr Teil der V.I.I.-Familie ist, Neubau-Projekte auf Bali visualisiert und zu Bestpreisen sowie komplett eingerichtet baut. www.vii-gesellschaft.de

Anzeige